



Für den geistigen Menschen bildet der Pfad des Tierkreises einen wichtigen Kurs seines theoretischen und praktischen Studiums. Für den Menschen der niedrigsten Stufe ist der Tierkreis eine Begrenzung, während er für jene auf der höheren Ebene gleichzeitig den Pfad der Befreiung darstellt.

Diese Zeilen stammen aus dem Buch „Spirituelle Astrologie“ von Dr. E. Krishnamacharya. Die spirituelle Astrologie behandelt die Beziehungen zwischen Mensch und Kosmos. Sie ist einer von sechs Schlüsseln zu den Geheimnissen der Weisheit, deren Zentrum das Bewusstsein des Menschen ist. Indem er die menschlichen und tierischen Gestalten des Tierkreises studiert und fortlaufend darüber meditiert, entdeckt er, dass er ein kleines Abbild des kosmischen Menschen ist. Er erkennt schliesslich in sich selbst all die Planeten, Sonnensysteme und den kosmischen Plan, dem er sein Leben unterstellt. Diese Weisheit offenbart sich nur dem Menschen, der im Seelenbewusstsein lebt; wer fest in der Persönlichkeit verankert ist, wird die subtilen Dimensionen jedoch niemals finden.

Die „Briefe über spirituelle Astrologie“ enthalten Gedanken aus den Weisheitslehren. Sie geben Anregungen, die Zusammenhänge und Entsprechungen zu erforschen und sich zu der Ebene der Einheit zu erheben, die über den Rätselfeldern der Schöpfung liegt.

SKORPION

In der Persönlichkeit feststecken

Unsere Persönlichkeit besteht aus einer Ansammlung persönlicher Gedanken, Emotionen und Wünsche. Im Laufe des Lebens eignen wir uns Vorlieben und Abneigungen, Ansichten, Meinungen, Ärger und Sorgen an. Wir bilden unsere eigene Logik aus, die wir für gesunden Menschenverstand halten und die sich zu unserem Intellekt verfestigt. Wir unterscheiden zwischen „mein“ und „dein“, wir beurteilen, kritisieren und empfinden Rechte. Wir sammeln Dinge an und hätten gerne mehr Besitz, mehr Geld, mehr Macht. Auf diese Weise bauen wir uns mit der Zeit eine starke Persönlichkeit.

Wenn wir so viele Dinge wollen und so von der Persönlichkeit abhängig sind, können wir nicht einfach auf dem Friedhof schlafen, wenn wir unseren Körper ablegen. Der Körper wird zwar zu Erde zerfallen, aber wir werden herauskommen und uns einen anderen Körper nehmen, um die unerfüllten Wünsche und Emotionen zu stillen. Dies nennen wir Reinkarnation. Wer von der Persönlichkeit begrenzt ist, hat keine andere Wahl, als immer wieder zurückzukehren und Zyklen von Geburten und Toden zu erleben, um Dinge zu erledigen. Denn solange wir noch nicht die Seele erkennen, stecken wir in der Persönlichkeit und in Problemen fest. Wenn die Seele irgendwelche guten Tätigkeiten vorschlägt, dann kritisiert und beschwert sich die Persönlichkeit sofort. Sie bestimmt unsere Entscheidungen und überwältigt uns mit Leichtigkeit. Sie hemmt das Licht der Seele, und deren Strahlkraft und Magnetismus gehen verloren: Unser Leben wird monoton, grau und

depressiv. Sind wir von der Seelenenergie abgetrennt, so sterben wir, selbst während wir leben. Wir sind dann lebende Tote.

Verlust des Bewusstseins

Das Tierkreiszeichen Skorpion bezeichnet den Zustand, wo wir unsere göttliche Existenz vergessen. Wir haben zwar nicht aufgehört zu existieren, doch unser Seelenbewusstsein verschwindet und wir sind in die Materie verstrickt. Die niederen Zentren in uns halten uns gefangen, wir können uns nicht zu den höheren erheben. Die auf der Erde kriechenden Schlangen gehören zum Skorpion, und wenn wir nur in der Horizontalen, in einer materiellen Ausrichtung leben, haben auch wir eine kriechende Haltung. Schlange und Skorpion enthalten tödliches Gift, sie beißen heimlich zu und bringen einen Verlust des Bewusstseins. Heimlichkeit und Verbergen sind skorpionische Tendenzen der Persönlichkeit, ihnen stehen die Offenheit und Transparenz der Seele gegenüber. In der östlichen Tradition wird Skorpion als der Kampf zwischen Schlange und Adler symbolisiert: Die Schlangennatur der Persönlichkeit versteckt sich in den Höhlen ihrer schlechten Meinungen und Vermutungen; die Adlernatur der Seele befreit den Menschen mit der Schärfe des Unterscheidungsvermögens aus seinen Verstrickungen in die Freiheit und Weite des Geistes.

Schwarz ist die Farbe von Skorpion, sie repräsentiert die Dunkelheit. Für den Durchschnittsmenschen ist dies das zeitweilige Aussetzen des Bewusstseins und der Tod, für den höher entwickelten Menschen

symbolisiert sie das Verschwinden des niederen Bewusstseins und die Geburt des höheren Lichts. Der Weg des Skorpion führt durch die Tiefen; es ist ein Weg der Prüfungen, auf dem wir lernen, uns selbst ins Gesicht zu schauen und die manipulativen Tendenzen in unserer Persönlichkeit zu begründen.

Die Arbeit in der Nacht

Dazu sollten wir am Ende des Tages, wenn wir uns zum Schlaf zurückziehen, zurückblicken. Wir sollten uns erinnern, dass wir die Seele sind und dann die Persönlichkeit betrachten: "Wie hat sich meine Persönlichkeit an diesem Tag verhalten? Wie habe ich gedacht, gesprochen, gehandelt? Wie habe ich die Zeit genutzt? Sollte ich etwas verändern?" Indem wir uns immer wieder an die Seele erinnern, wird unsere Persönlichkeit langsam neu geordnet. Durch den Schlaf bereiten wir uns auf den yogischen Zustand der Existenz vor. Wir sollten uns nicht einfach in die Bewusstlosigkeit gleiten lassen, sondern uns vor dem Einschlafen im Stirnzentrum zentrieren und uns auf die Seele, den Meister ausrichten, mit einem Gedanken wie: „Meister, bitte empfangen uns und schliesse uns in Dein Werk ein.“

Die innere Arbeit wird symbolisch in der Nacht durchgeführt. Was das Bewusstsein im Inneren erbaut, brauchen andere nicht zu wissen. Es heisst, dass ein Maurer den Tempel in vollkommener Stille, Verschwiegenheit und in der Dunkelheit der Mitternachtsstunde erbaut, ohne es selbst seinen Nachbarn wissen zu lassen. Erst wenn der Tempel der Seele erbaut ist, wird er enthüllt und dem Dienst an der Allgemeinheit geweiht. So sollten wir lernen, unsere spirituellen Übungen still und verschwiegen durchzuführen. Die Natur gibt uns dazu das Beispiel der Raupe, die sich nur durch Verpuppung in einen Schmetterling verwandeln kann.

Savitri - das Licht in der Dunkelheit

Im Tagesablauf steht Skorpion für die Zeit zwischen zwei und vier Uhr morgens, zu der es sehr schwierig ist, wach zu bleiben. Es ist die Zeit der grössten Dunkelheit, die zugleich das Versprechen der neuen Morgendämmerung enthält. Der grosse Meister Sri Aurobindo beschreibt dies in seinem Epos Savitri, welches eine Geheimlehre des 20. Jahrhunderts ist.

Zum Nutzen der Menschheit gab er dieses tiefe vedische Konzept in englischer Sprache heraus. Savitri ist das Licht, das sich nach Sonnenuntergang ausbreitet, „die Mutter, die das Licht in der Dunkelheit zeigt“. Sie verspricht uns: „Mach dir keine Sorgen, dass du jetzt durch die Dunkelheit gehst. In ein paar Stunden werde ich den, der in die Tiefe gegangen ist, wieder zurückbringen.“

Im Gleichnis von Savitri heiratet ein Mann eine Frau mit Namen Savitri. Der Mann wird Satyavan, der Wahrheitsträger genannt, und es wurde geweissagt, er werde innerhalb eines Jahres sterben, was dann auch geschah. Das bedeutet, dass wenn wir die Wahrheit verlieren, wir tot sind. Satyavan wurde in der Materie begraben, und Yama / Pluto, der Herr des Todes, führte ihn von seinem Körper fort in die Dunkelheit der Unterwelt. Doch seine Frau Savitri folgte ihm. Sie steht für das Bewusstsein in uns, das Licht der Seele, Savitur genannt, das wir jeden Morgen durch das Gayatri-Mantra anrufen. Es gelingt Savitri, Yama zu überlisten und ihren geliebten Mann zum Leben zurückzubringen. Weil das Bewusstsein ununterbrochen bei ihm war, findet Satyavan die Wahrheit und sein Leben wieder.

Auch die Sonne wird der Wahrheitsträger genannt, da sie in sich birgt, was jenseits von ihr ist. In den Stunden der Morgendämmerung erhebt sich der Wahrheitsträger wieder aus der Materie und wird zum Erlöser. Jeden Tag wird dieses Schauspiel von Savitri aufgeführt, und auch jedes Jahr. In der Dunkelheit des Skorpion können wir uns vorbereiten, so dass mit Steinbock eine neue Morgendämmerung beginnen kann. Ein kleines Ritual dazu ist, während des Monats Skorpion jeden Abend zur Zeit der Dämmerung ein Licht am Eingang zu entzünden und die Schlangenkraft Kundalini zu verehren, die um den Stiel des Basiszentrums herumgewunden ist. So führt uns Skorpion auf den senkrechten Weg empor, aus der Dunkelheit zum Licht.

2003. *Verwendete Quellen: K.P. Kumar: Herkules: Der Mensch und das Symbol / Das Wassermannkreuz / div. Seminarnotizen - E. Krishnamacharya: Spirituelle Astrologie. The World Teacher Trust e.V. Edition Kulapati. D-Wermelskirchen (www.kulapati.de) - A. A. Bailey: Esoterische Astrologie, Lucis-Trust, Genf. (www.netnews.org / www.lucistrust.org).*



Synthese

Unser Rundbrief erscheint auf Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch. Auf Wunsch nehmen wir Sie in unseren E-mail-Versand auf (guter-wille@good-will.ch). Weitere Informationen auf www.good-will.ch . Falls Sie den Rundbrief nicht weiter erhalten möchten, melden Sie es uns bitte.

Kreis des Guten Willens